

Meilensteine von Frankfurt (Oder) bis Beeskow. Eine Standortbetrachtung

Meilensteine sind die Vorläufer der Kilometersteine und heutigen Stationszeichen an unseren Straßen. Sie haben heute zwar keine verkehrstechnische Bedeutung mehr. Sie dienen geschichtlichen oder repräsentativen Zwecken und sind immer noch ein „Hinkucker“, wenn man sie denn am Straßenrand findet. Meilensteine wurden auf deutschem Territorium im 18. und 19. Jahrhundert aufgestellt. Sie dienten zunächst der Post, die nach festgesetzten Entfernungen die Beförderungszeiten für Personen und Gütern regelte. Später wurden die Meilensteine zur Markierung der Chausseelängen aufgestellt. Das Längenmaß für die Preußische Meile betrug 1 Meile = 7,532 Kilometer. Dies galt etwa bis zum Jahre 1872, als danach allgemein das Metrische Entfernungsmaß, der Kilometer, eingeführt wurde.

Am Straßenzug von Frankfurt (Oder) bis Beeskow (ehemals preußisches Territorium) existieren noch heute mehrere Meilensteine. Dieser Straßenzug wurde in den Karten als Reichsstraße, Fernverkehrsstraße und Bundesstraße, alle mit der Nummer 87, bezeichnet. Der erstmals von Herrn Lothar Meyer/Frankfurt (Oder) erforschte Anfangspunkt bzw. messtechnische Nullpunkt für das Aufstellen von Meilensteinen lag an einer – aus heutiger Sicht – ungewöhnlich erscheinenden Stelle in der Frankfurter Altstadt und zwar an der Ecke Große Oderstraße/Brücktorstraße. Diese Straßenkreuzung lag zur „Meilenstein-Blütezeit“ um 1850 im Zuge der alten Fernchausee, die von Berlin über Frankfurt (Oder) nach Crossen und Breslau führt. Nach 1900 wurde die Berlin-Crossener Chaussee innerhalb des Stadtgebietes von Frankfurt verlegt und dabei über eine neue Brücke über die Oder geführt. Sie ist im Zeitraum zwischen 1882 und 1909 erbaut worden und nordwärts etwa parallel angeordnet. Die Lage von dieser neuen Brücke hatte für die Meilensteinaufstellung bzw. –abstandsmessung jedoch keine Bedeutung.

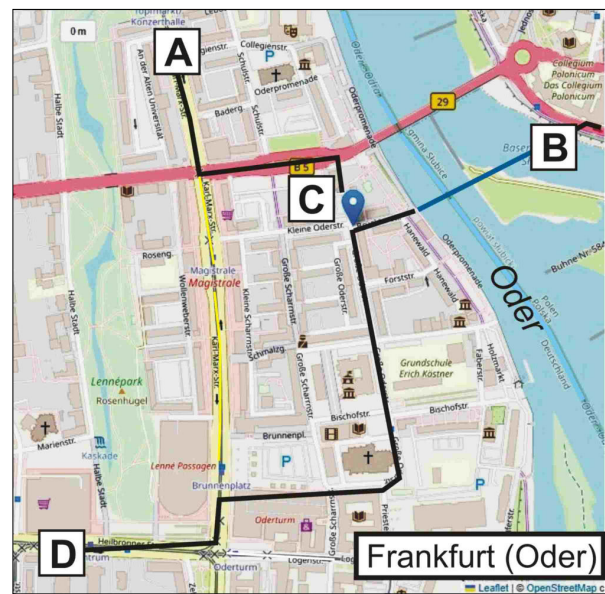
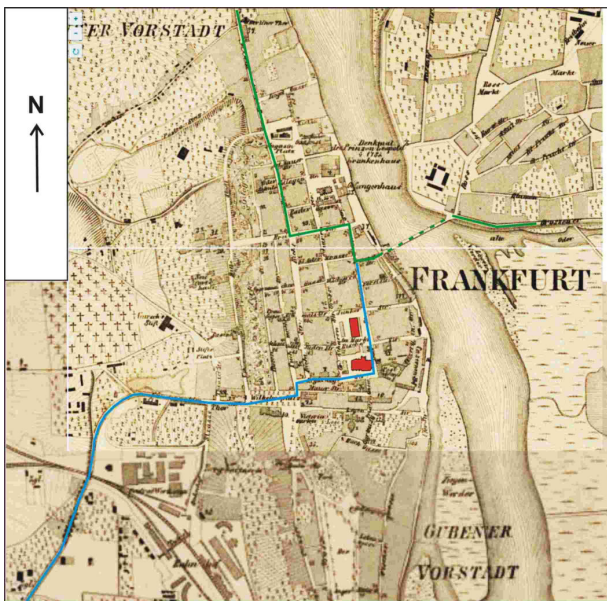


Abb. 1 (links): Historischer Stadtplan von Frankfurt an der Oder von 1870. ⁽¹⁾ Mit alter Lage der Brücke über die Oder und mit vermuteten Verläufen von den zwei wichtigsten Chausseen, der einen von Berlin über Frankfurt (Oder) in Richtung Crossen (grün) und der anderen von Frankfurt (Oder) in Richtung Lübben (blau).

Abb. 2 (rechts): Rekonstruierte Projektion der beiden alten Ortsdurchfahrten in Frankfurt (Oder) um 1850 in eine moderne Karte. Es bedeuten: A = aus Richtung Berlin, B = in Richtung Crossen und Breslau, C = Straßenanfang der zu untersuchenden Chaussee in Richtung Lübben mit Nullpunkt für Meilensteine, hier gekennzeichnet mit blauer Messmarke, D = in Richtung Lübben über Müllrose und Beeskow.

An der Straße von Frankfurt (Oder) bis Beeskow existieren heute Meilensteine als Rundsockelsteine im Meilenmaß. Der erste und der dritte Ganzmeilenstein fehlen. Ein Ziel der vorliegenden Untersuchung ist, auch die ehemaligen Standorte der verschwundenen Meilensteine genauer als bisher zu ermitteln. Da dem Autor keine Karte bekannt ist, in der die originalen Standorte eingetragen sind, entstand die Frage: Können die unbekanntenen Standorte über den Hilfsweg von einer Straßenkilometrierung gefunden werden? Das wäre

möglich, wenn der Nullpunkt der Meilensteine auch mit dem späteren Nullpunkt der Kilometersteine übereinstimmen würde. Ein Untersuchungsergebnis ist, dass es tatsächlich diese Übereinstimmung mit dem Nullpunkt gibt, d. h. der messtechnische Nullpunkt der Meilensteine ist kartografisch identisch mit dem für die Kilometersteine. Die Kilometrierung ist seit langem nicht mehr vorhanden, aber wenigstens auf älteren Karten teilweise noch eingetragen.

Der erste Rundsockelstein an der B 87 wäre bei Kilometer 7,532 (= 1 Meile) zu erwarten, das heißt bei **Markendorf**.

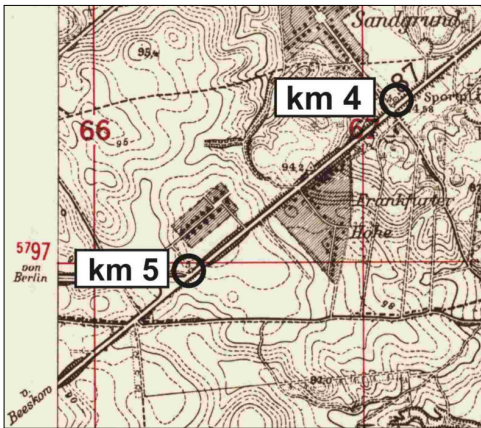


Abb. 3 (links): Ehemalige Kilometrierung südwestlich von Frankfurt (Oder). An der Chaussee in Richtung Müllrose und Beeskow (R 87) sind die Kilometer 4 und 5 eingedruckt, mit Ziffer und kleinem Dreieck (im Kreis). Der Kilometer 4 hat für die vorliegende Arbeit eine besondere Bedeutung für die Entfernungsmessungen und befindet sich in der Leipziger Straße/Müllroser Chaussee in Frankfurt (Oder), sehr nahe der Einmündung der Kopernikusstraße. Die im Bau befindliche Autobahn aus Richtung Berlin (die heutige BAB 12) endete um 1937 an der Müllroser Chaussee (Ausschnitt aus Messtischblatt 3653 „Frankfurt an der Oder“; hrsg. US-Army Map Service 1952 auf Basis der Ausgabe Reichsamt für Landesaufnahme von 1934).

Abb. 4 (rechts): Übertragung der ehemaligen Kilometerpositionen 5 und 4 sowie Ergänzung der Kilometerposition 3 an der Müllroser Chaussee in Frankfurt (Oder). Der Abstand zwischen den zwei blauen Messmarken „km 5“ und „km 3“ beträgt also 2 Kilometer und ist im Bild oben mittig im Streckenzählwerk ablesbar; gemessen mit Hilfe von www.strecken-messen.de.⁽²⁾ Die Messung wurde zuerst ab dem Kilometer 3 stadteinwärts bis Null vorgenommen, wo – wie sich ergab – an gleicher Stelle auch der Meilennullpunkt lag.

Mit der Streckenmessung stadtauswärts gelangt man zur gesuchten Stelle 7,532 Kilometer bzw. 1 Meile von Frankfurt (Oder) bei Markendorf. Dieser Meilenstein fehlt seit etwa 1975 (laut Günther Schleusener). Unsere Forschungsgruppe Meilensteine e.V. hatte aufwändig aber erfolglos nach diesem Stein gesucht.⁽³⁾

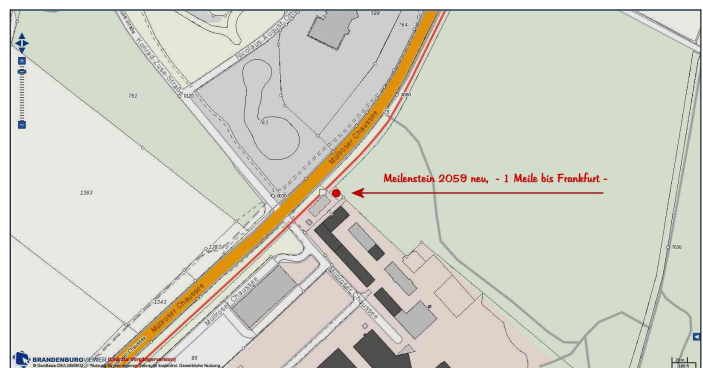


Abb. 5 (links): Rekonstruierter ehemals möglicher Standort des ersten Rundsockelsteins an der B 87 bei Markendorf (blaue Messmarke), 1 Meile vom Nullpunkt in Frankfurt (Oder) entfernt. Die ermittelte Stelle liegt an der Müllroser Chaussee im Bereich des Klinikums Frankfurt (Oder), nahe des Abzweigs der Konrad-Zuse-Straße.

Abb. 6 (rechts): Von Herrn Lothar Meyer wurde völlig unabhängig von der bisher vorgestellten Art der

Streckenmessung mit www.strecken-messen.de der Punkt „1 Meile“ bereits vorher am Frankfurter Klinikum recht genau an der gleichen Stelle ermittelt, nahe gegenüber der Einmündung der Konrad-Zuse-Straße (Eintragung: L. Meyer in Karte Brandenburg Viewer, März 2015).

Der zweite Ganzmeilenstein an der B 87 ist vorhanden und befindet sich in **Müllrose**. Laut Günther Schleusener trug er die Beschriftung „Frankfurt a.O. 2 Meilen“. Die Verwendung des Schriftzusatzes „a.O.“ für „an der Oder“ an Meilensteinen wird für den Zeitraum um 1850 angezweifelt, er wurde erst später eingeführt. Um 2005 wurde die Beschriftung verändert in „2 Meilen bis Frankfurt“. Die jetzige Streckenmessung ergibt, dass der heute in Müllrose befindliche Meilenstein wahrscheinlich schon seit längerer Zeit nicht mehr ganz an seiner ursprünglichen Stelle an der Ortsdurchfahrt steht.



Abb. 7 (links): Aufnahme des Müllroser Rundsockelsteines vor dem Ausbau der Straße. An der Straßenseite sind übereinander noch die Reste aufgemalter Ovale erkennbar. Diese Aufnahme belegt, dass es tatsächlich einmal zwei Ovale an diesen Meilenstein gab. Diese waren aber wesentlich kleiner, als die Anfang 2005 neu aufgemalten Ovale (Foto: Grell/Bernau, 02.01.1997).

Abb. 8: (rechts): Aufnahme des Müllroser Rundsockelsteins am heutigen Standort nach dem Straßenausbau. Er steht zwischen Fußweg und Straße in einem neuen kleinen Grünstreifen. Das Bild zeigt die nachempfundene Beschriftungsart, die an zwei Seiten aufgetragen war. Im Bild die Ansicht vom Fußweg aus; an der Straßenseite befand sich die gleiche Beschriftung (Foto: Grell/Bernau, 25.12.2005).⁽⁴⁾

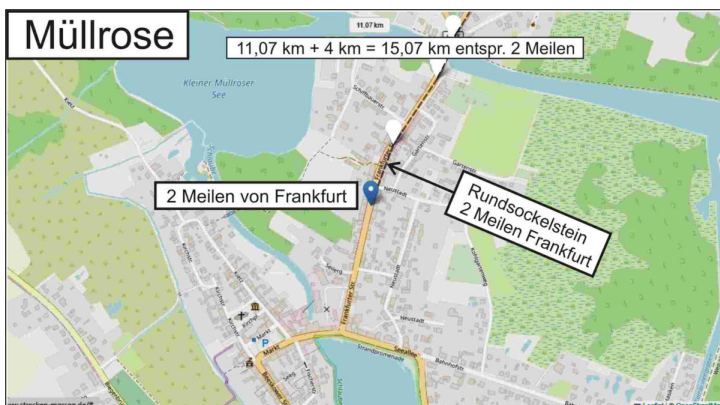


Abb. 9 (links): Ermittelte Position „2 Meilen von Frankfurt“ in Müllrose. Der Rundsockelstein steht heute gegenüber einem Parkplatz. Die Streckenmessung ergibt, dass der ursprüngliche Standort um etwa 100 Meter weiter südlich an der Ortsdurchfahrt gewesen sein könnte, siehe blaue Messmarke. Gemessen wurde ab Frankfurt (Oder) ab dem Punkt „4 Kilometer ab dem Nullpunkt“. Deshalb zeigt das Streckenzählwerk, eingeblendet oben mittig, nur 11,07 km, statt 15,06 km, an.

Abb. 10 (rechts): Ganzmeilenstein an der alten B 87 in Müllrose, Frankfurter Straße 48, rund 2 Meilen von Frankfurt (Oder) entfernt (Foto: Grell/Bernau, 18.03.2025).

Der nächstfolgende Meilenstein, „3 Meilen von Frankfurt“ fehlt. Er muss sich an der B 87 zwischen Müllrose und **Ragow** befunden haben.

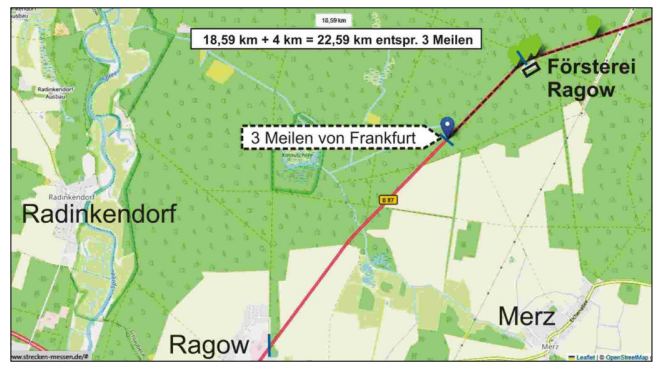
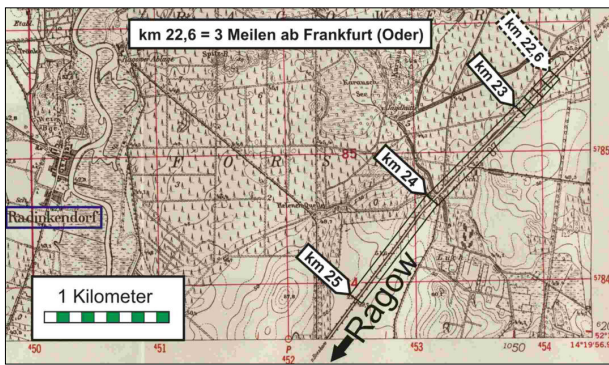


Abb. 11 (links): Darstellung der rekonstruierten Position „3 Meilen von Frankfurt“ nordöstlich von Ragow mit Hilfe der ehemaligen Straßenkilometrierung der drei Kilometer 25, 24 und 23 an der Chaussee zwischen Müllrose und Ragow (Ausschnitt aus Messtischblatt 3751 „Gr. Rietz“; hrsg. US-Army Map Service von 1952, auf Basis der Ausgabe Reichsamt für Landesaufnahme von 1940). Der hierbei ergänzte Kilometer 22,6 entspricht der gesuchten Position „3 Meilen“ von Frankfurt (Oder).

Abb. 12 (rechts): Mittels www.strecken-messen.de ermittelte Position „3 Meilen von Frankfurt“ nordöstlich von Ragow. Das Streckenzählwerk, oben mittig eingeblendet, zeigt 18,59 km an, wobei erst ab dem Punkt „4 Kilometer ab dem Nullpunkt“ in Frankfurt (Oder) statt dem Km-Punkt Null gemessen wurde. Der Abstand von Ragow/ Einmündung der John-Deere-Straße bis zur Position „3 Meilen“ wird mit 2,85 km festgestellt. Der Abstand von dieser 3-Meilen-Position bis zum Abzweig „Försterei Ragow“ wird mit 1,15 km festgestellt. Das Forsthaus Ragow hieß zuvor „F. Kl. Merz“ (so die Bezeichnung in einem anderen Messtischblatt, dem MTB 3752 „Müllrose“, von 1952).

Als nächsten, hier letzten Meilenstein, folgt der Rundsockelstein in **Beeskow**. Er stand bis zum Jahre 2004 vier Meilen vom Nullpunkt in Frankfurt entfernt. Im Laufe der Zeit geriet dieser Meilenstein in Gefahr. Er war inzwischen durch die Erhöhung des Straßendamms so tief im Bankett versunken und dabei durch die Verkehrslast so schief gedrückt worden, dass nur noch ein Teil herausragte. Er drohte in das angrenzende Privatgrundstück zu stürzen (siehe Abb. 14). Der Rundsockelstein wurde geborgen und für einige Jahre in einem städtischen Betriebsgelände von Beeskow zwischengelagert. 2009 wurde er an neuer Stelle, nun weiter westlich, wieder aufgestellt. ⁽⁵⁾ Der neue Standort befindet sich seitdem an der östlichen Uferseite der Großen Spreebrücke. Die Distanz zum ursprünglichen Standort beträgt ca. 240 Meter. Einige Zeit später wurde eine Erläuterungstafel ergänzt, deren Text von unserer Forschungsgruppe Meilensteine e.V. entworfen wurde.

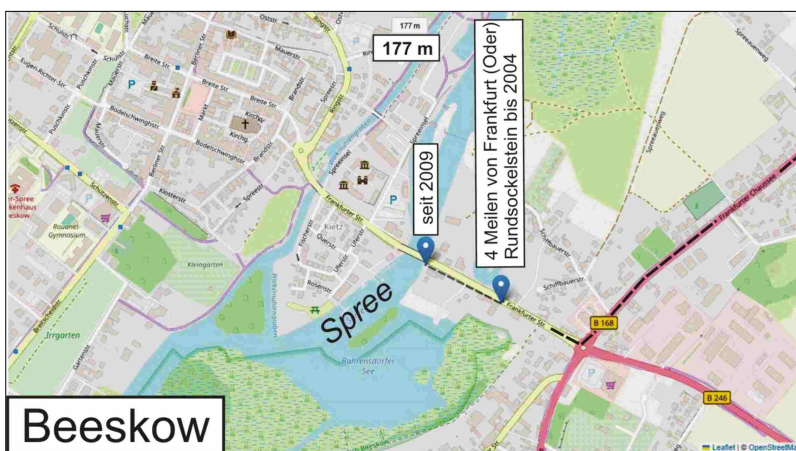


Abb. 13: Vergleich des heutigen mit dem ursprünglichen Standort des Meilensteins Beeskow. Die rechte blaue Messmarke zeigt den alten Standort in Beeskow bis 2004 an der alten B 87. Dieser Standort ist auch enthalten im Messtischblatt „Beeskow“; hrsg. US-Army Map Service von 1952, basierend auf Karte der Hauptvermessungsabteilung IV von 1940. Darin ist diese Stelle allerdings nur als Höhenfestpunkt gekennzeichnet.

Stadteinwärts, im Abstand von knapp 250 Metern, am östlichen Ufer der Großen Spreebrücke, ist der heutige Standort ab 2009 mit blauer Messmarke eingetragen. Das Streckenzählwerk, oben mittig eingeblendet, zeigt den Abstand zwischen diesen beiden Messmarken mit 243 Metern an. Die

B 87 wurde verlegt und verläuft außerhalb des Kartenausschnittes auf einer neu gebauten Orts-
umgehung.



Abb. 14 (links): Alter Standort des Meilensteins in Beeskow. Er steht bereits schräg und zu tief im Bankett der Frankfurter Straße (Foto: Pinkow/Königs Wusterhausen, 24.07.1998).

Abb. 15 (rechts): Neu umgestellter Rundsockelstein in Beeskow an der Großen Spreebrücke, ca. 4 Meilen von Frankfurt entfernt. Hier noch ohne Erläuterungstafel. Diese wurde später rechts neben den Rundsockelstein gelegt, allerdings sind Meilenstein und Tafel heute komplett im Strauchwerk eingewachsen und kaum noch zu sehen (Foto: Pinkow/Königs Wusterhausen, 03.07.2009).⁽⁶⁾

Literatur und Anmerkungen:

⁽¹⁾ Karte „Frankfurt an der Oder und deren Umgebung. 1870. Nach dem neuesten Material entworfen und gezeichnet durch J. Büttner, Regierungs-Feldmesser u. Cataster-Assistent.“

⁽²⁾ *Zur Erläuterung der Straßenlängenmessungen mittels www.strecken-messen.de:*

Um beim Streckenmessen die Unsicherheit bei den Straßenverläufen in der Frankfurter Altstadt zu umgehen, wurde nicht ab dem Kilometer Null in Frankfurt (Oder), sondern erst ab dem Kilometer 4 stadtauswärts gemessen. Deshalb zeigt das Streckenzählwerk, eingeblendet oben mittig, stets 4 Kilometer weniger an.

⁽³⁾ Weiteres zur Suche nach dem Markendorfer Meilenstein siehe „Das Meilenstein-Journal“ Nr. 69 (2015), Seite 51

⁽⁴⁾ Anmerkung Olaf Grell: Die vermutlich Anfang 2005 erneuerte Beschriftung auf dem Müllroser Rundsockelstein war leider unsachgemäß aufgebracht worden (es waren wohl Abreibebuchstaben), so dass diese bereits im Dezember 2005 nicht mehr komplett war. Gegenüber dem Meilenstein befand sich, laut Schleusener 2005, ein Hotel namens „Zur Sonne“.

⁽⁵⁾ Pinkow, Wolfgang: „Wiederaufstellung des Meilensteins von Beeskow“. – In „Das Meilenstein-Journal“ Nr. 58 (2009), Seiten 39-40. Mit Fotos und Maßskizze des Rundsockelsteins.

⁽⁶⁾ Ein Foto mit dem Text der Erläuterungstafel zum Meilenstein in Beeskow siehe „Das Meilenstein-Journal“ Nr. 72 (2016), Seite 58.

Zum Autor: Wolfgang Fredrich ist Mitglied der „Forschungsgruppe Meilensteine e. V.“, einem gemeinnützig anerkannten Verein; gegründet 1980/Sitz Genthin, eingetragen beim Amtsgericht 39579 Stendal, Internet: www.forschungsgruppe-meilensteine.de, E-Mail: meilensteine@gmx.de.